

Gliederung

1.	Einleitung Essstörungen bei jungen Männern - ein in Öffentlichkeit und Wissenschaft unterrepräsentiertes Problem	4
1.1	quantitative Forschungsergebnisse	7
2.	Verschiedene Erscheinungsformen von Essstörungen	11
2.1	Historische Einführung in Magersucht und Bulimie	12
2.2	Diagnose, Symptomatik, Epidemiologie und medizinische Aspekte (Komplikationen, Therapie und Verlauf) von Magersucht und Bulimie	13
2.2.1	Diagnose und Symptomatik der Magersucht	13
2.2.2	Epidemiologie der Magersucht	16
2.2.3	Medizinische Aspekte (Komplikationen und Begleiterscheinungen der Anorexie)	16
2.2.4	Therapie und Verlauf der Magersucht	18
2.3	Diagnose, Symptomatik, Epidemiologie und medizinische Aspekte (Komplikationen, Therapie und Verlauf) der Bulimie	23
2.3.1	Diagnose und Symptomatik der Bulimie	23
2.3.2	Epidemiologie der Bulimie	24
2.3.3	Medizinische Aspekte (Komplikationen und Begleiterscheinungen) der Bulimie	25
2.3.4	Therapie und Verlauf der Bulimia Nervosa	27
3.	Theoretische Konzepte zur Ätiologie der Essstörungen	30
3.1	Psychoanalytisch- psychodynamisch orientierte Erklärungsansätze	31
3.1.1	Spezifisch psychodynamische Aspekte der Anorexie:	33
3.1.2	Spezifische psychodynamische Aspekte der Bulimie	39
3.2	Familienzentrierte systemisch orientierte Erklärungsansätze	43
3.2.1	Familiäre Muster bei Anorexie	48
3.2.2	Familiäre Muster bei Bulimie	55
3.2.3	Exkurs Gezügeltes Essverhalten und Bulimie:	60
3.3	Soziokulturelle Aspekte der Essstörungen	61

3.3.1	Historische Veränderungen des Schönheitsideals und der Stellung der Frau von der Renaissance bis zum ersten Weltkrieg	65
3.3.2.	Veränderungen des Schönheitsideals und der Stellung der Frau im 20. Jahrhundert – der negative Einfluss der Massenmedien	67
3.3.3	Historische Veränderungen der Ernährungssituation und der Beziehung zum Essen	74
3.3.4	Kulturtheoretischer Ansatz – Essstörungen als ethnische Störung	76
3.3.5	Ein identitätstheoretischer Ansatz	79
3.3.6	Exkurs: Der Adoniskomplex	83
3.3.6.1	soziokulturelle Einflüsse und das offene Geheimnis der Muskelberge	83
3.3.6.2	Essstörungen bei Männern mit Adoniskomplex	88
4.	Sozialisation – Strukturelle Einordnung – Männliche Sozialisationskonzepte – Praxis	90
4.1	Allgemeine Überlegungen	91
4.2	Sozialisationstheoretische Strukturkonzepte zu Männlichkeit nach Connell und Meuser	95
4.3	Männliche Sozialisation nach Böhnisch / Winter	100
4.3.1.	Frühkindliche, familiäre und allgemein gesellschaftliche Aspekte	100
4.3.2	„Institutionelle“ Einflüsse (Kindergarten, Schule, Peergroup)	105
4.3.3	Jungen als Opfer (sexueller) Gewalt	108
4.3.4	Erwachsenensozialisation als Mann	110
4.3.5	Exkurs: Männer suchen seltener als Frauen medizinische Hilfe – Sozialisationseinflüsse als ein Grund für den möglichen schlechteren Verlauf der Essstörungen bei Männern?	114
5.	Empirischer Teil – Forschungskonzeption - Forschungsfragen	117
5.1	Allgemeine Überlegungen, Forschungsfeld, Forschungsansatz und Fragestellung	117
5.2	Interviewart	118
5.3	Rahmenbedingungen - Vorüberlegungen	119
5.4	Technische Hilfsmittel	121
5.5	Chronologischer Rekrutierungsverlauf	121
5.6.	Theoriegeleitete Hypothesenformulierung	125

6.	Interpretation der Interviews	130
6.1	Allgemeiner familiärer Hintergrund der Interviewten	130
6.2	Reinhold: „dass ich dat erst mal wieder weggebracht hab.“	132
6.3	Andreas: „das LIEB KIND SEIN, des passt ja nicht dazu“	138
6.4	Exemplarische Darstellung möglicher Zusammenhänge bezüglich der Ursachen, der Essstörungen beider Interviewpartner	146
6.4.1	Psychodynamisch - psychoanalytische Hinweise	146
6.4.2	Familiäre Hinweise	154
6.4.3	Soziokulturelle Aspekte.	158
7.	Abschließende Betrachtung: die Erklärungskonzepte zu Essstörungen bei Frauen sind offenbar auf Männer übertragbar	163
	Literaturverzeichnis	165

Anhang

Themenbereiche zur Diplomarbeit

Transkriptionsregeln

Interviews

Reinhold

Andreas

Postskripten zu den Interviews

Kategoriensystem

Eidesstattliche Erklärung